

Neue Borkenkäfer.

Von Karl E. Schedl, Westeregeln (Bez. Magdeburg).

Amphicranus ursus n. sp.

Oberseite vollkommen schwarz, Unterseite dunkelbraun; 8,27 mm lang, 3,93 mal so lang als breit.

Stirn soweit als sichtbar schwach konvex, matt zerstreut punktiert. Augen fein facettiert, nierenförmig, vordere Einbuchtung schmal aber sehr tief; Fühler ohne welche Auszeichnung.

Halsschild 1,45 mal so lang als breit, Hinterecken gerundet, Seiten vollkommen parallel, vorne ohne wesentliche Einschnürung breit gerundet; Vorderrand glatt, vorderes Drittel mit flachen, ziemlich dicht stehenden Höckern, übrige Fläche minutiös genetzt und fein zerstreut punktiert.

Flügeldecken so breit und 1,60 mal so lang als das Halsschild; Schulterbeulen rechteckig, schwach gerundet, Seiten parallel, hinten wie in *A. tenuis* tief ausgeschnitten, aber die beiden Fortsätze am apikalen Ende abgerundet und die Innenränder vollkommen parallel; Scheibe reihig fein punktiert, Zwischenräume mit zerstreuten, noch feineren Punkten; Absturz wie bei *A. tenuis* wesentlich hinter der Mitte beginnend und tief ausgehöhlt; längs der Naht reicht der Eindruck weiter nach vorne und zeigt eine ganz analoge Bewehrung wie bei *A. tenuis*, der Seitenrand der Flügeldecken zeigt aber lediglich einen in der Mitte ansetzenden großen, nach aufwärts gerichteten, flügelartigen Fortsatz; die Absturzhöhle selbst ist stark glänzend und mit feinen zerstreuten Punkten besetzt.

Holotype und eine Paratype in meiner Sammlung.

Fundort: Holotype, San José, 1000-1500 m, Juni 1924, Costa Rica, F. Nevermann Coll.

Paratype, La Palma, 1500 m, Juni 1924, Costa Rica, F. Gónzora Coll.

Die Paratype weicht von der Type nur im Ausschnitt des Absturzes etwas ab. Derselbe hat nicht parallele Innenränder, sondern ist nahe dem apikalen Ende etwas enger gestellt als am Grunde des Ausschnittes. Die Art ist an der Absturzbewehrung leicht erkenntlich.

Amphicranus armatus n. sp.

Halsschild, Absturz und Seitenränder der Flügeldecken pechschwarz, Unterseite schwarzbraun, Beine und Flügeldeckenscheibe braun, längs der Naht sind die Flügeldecken ebenfalls dunkler braun; 4,79 mm lang, 3,74 mal so lang als breit.

Stirn längs des Epistomalrandes niedergedrückt, matt, in der Mitte der Rand in einen spitzen Vorsprung ausgezogen; die darüberliegende Region konvex, dicht körnig punktiert.

Halsschild 1,48 mal so lang als breit, Hinterecken rechtwinklig, schwach gerundet, Seiten auf der hinteren Hälfte parallel, dann im flachen Bogen nach vorne zu einer Spitze auslaufend; das apikale Ende weit über den Kopf nach vorne ragend, die gebogenen vorderen Seiten-

ränder mit einer Reihe aufwärts gebogener, am Fuße verschmolzener Zähnnchen; das vordere winklige Drittel mit schuppenartigen Höckerchen, restliche Fläche nahezu matt erscheinend, minutiös genetzt, sehr fein zerstreut punktiert.

Flügeldecken ganz wenig schmaler und 1,52 mal so lang als das Halsschild. Schulterecken rechtwinklig, schwach gerundet, Seiten parallel, hinten tief ausgeschnitten; Scheibe reihig punktiert, Zwischenräume mit nahezu gleichgroßen zerstreuten Punkten; Absturz hinter der Mitte beginnend, mäßig steil abgeschrägt, mit erhabenen bewehrten Seitenrändern; der ganze Absturz ähnelt jenem von *A. propugnatus*, zum Unterschied von diesem sind die seitlichen Apikalfortsätze viel länger, die seitlichen cephaladen Winkel des Innenrandes des Ausschnittes sind rechteckig, wenig gerundet, an der Naht ist der Ausschnitt neuerdings eingebuchtet und die flügelartigen Fortsätze des Seitenrandes sind am Ende etwas mehr verbreitert.

Holotype in meiner Sammlung.

Fundort: Turialba, Costa Rica, Schild leg., wie die vorige Art, von Herrn Nevermann in Costa Rica erhalten.

Tricolus speciosus n. sp.

Einheitlich schwarzbraun, 2,35 mm lang, 3,00 mal so lang als breit. Stirn flach gewölbt und dicht körnelig punktiert.

Halsschild 1,20 mal so lang als breit, von ähnlicher Form wie *A. armatus*, aber vorne nicht so spitz auslaufend, sondern eng gerundet; ebenfalls über den Kopf hinausragend, die vorderen Seitenränder nicht bewehrt, die schuppenförmigen Höcker im vorderen Drittel ähnlich wie bei der vorigen Art, übrige Fläche aber mit ziemlich dicht gestellten, eingestochenen Punkten.

Flügeldecken wenig schmaler und 1,45 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, hinten breit gerundet mit einem kleinen dreieckigen Einschnitt an der Naht; Scheibe reihig fein punktiert, Zwischenräume an den Seiten recht spärlich und fein, gegen die Naht etwas gröber und verwirrt punktiert; Absturz im letzten Drittel beginnend, mäßig steil, ausgehöhlt, Seitenrand erhaben und jeweils mit zwei kurzen Zähnen bewehrt, der obere nahe der Naht ist kleiner, aber spitzig, der untere etwas hinter der Mitte des Seitenrandes größer, stumpfer und etwas nach innen gebogen. Die Höhlung ist insbesondere in den oberen zwei Dritteln stark verworren punktiert.

Holotype in meiner Sammlung.

Fundort: Hamburgfarm, Reventazon, Ebene Limon, Costa Rica, 2. VI. 1929, F. Nevermann Coll.

Ozopemon giganteus n. sp.

Dunkel rotbraun, 6,86 mm lang, 2,44 mal so lang als breit. Diese Art ist durch die Größe, Form des Halsschildes und Absturzes von den anderen Vertretern der Gattung leicht zu unterscheiden.

Stirn schwach gewölbt, dicht körnelig punktiert; die Augen sind vorne nur ganz schwach ausgeschnitten, die Fühlerkeule wesentlich breiter als lang.

Halsschild ziemlich stark gewölbt, 1,10 mal so breit als lang, Summit wesentlich hinter der Mitte, Seiten und Vorderrand gemeinschaftlich gerundet, am breitesten in der Mitte, Oberfläche durchweg dicht, vorne mehr körnelig, hinten mehr tief eingestochen punktiert und mit langen abstehenden Haaren besetzt.

Flügeldecken breiter (32:37) und 1,86 mal so lang als das Halsschild; Schulterecken rechteckig, nicht gerundet, Seiten parallel, hinten etwas winkelig abgerundet; Scheibe reihig punktiert, Punkte groß, dicht gestellt, die ersten drei Reihen mäßig eingedrückt, Zwischenräume mit ebenfalls großen, etwas unregelmäßigen Punktzeilen, an den Seiten sind Reihen und Zwischenräume viel dichter gestellt, etwas kleiner und verworren angeordnet; Absturz abgeflacht, Nahtzwischenraum nieder, breit, mit einer Reihe von weitläufig gestellten kleinen Körnchen, Nahtstreifen tief eingedrückt, furchenartig, die Punkte klein, flach, kaum wahrnehmbar, zweiter Zwischenraum breit, gegen die Seiten ansteigend, einreihig gekörnt, zweiter Streifen kaum eingedrückt, mit flachen, großen Punkten, dritter Zwischenraum immer noch ansteigend, einreihig gekörnt; gegen die Flügeldeckenspitze werden die Punktstreifen und Körnchen schwächer; die ganzen Flügeldecken sind, insbesondere an den Seiten, lang abstehend behaart.

Holotype von Deutsch-Guinea in meiner Sammlung.

Xyleborus tonkinensis n. sp.

Weibchen schwarzbraun, Halsschild und Beine etwas lichter, 3,54 mm lang, 2,86 mal so lang als breit; zwischen *X. barbatus* und *X. dalbergiae* zu stellen.

Stirn konvex, fein genetzt, in der Mitte glatt, glänzend, mit einigen groben Punkten, seitlich über dem Epistomalrand dicht runzelig punktiert.

Halsschild quadratisch, Hinter- und Vorderrand leicht gebogen, Seitenränder ebenfalls leicht ausgebogen und nach rückwärts etwas mehr verengt, Summit in der Mitte, nach vorne steil abfallend, Vorderrand unbewehrt, vordere Hälfte fein, dicht, schuppenartig gekörnt, Hinterrand glänzend, fein zerstreut punktiert.

Flügeldecken so breit und 1,86 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, hinten breit gerundet, Scheibe fein reihig punktiert, nur der Nahtstreifen leicht eingedrückt, Zwischenräume unregelmäßig einreihig punktiert, Punkte kaum kleiner als die Reihenpunkte; von der Seite aus gesehen sind die Flügeldecken bis zum letzten Fünftel flach gewölbt, die Absturzfläche selbst steil abgeschrägt; der Absturz ist stark glänzend, die Reihen alle stärker vertieft, die Punkte größer, der Nahtzwischenraum einreihig fein gekörnt, der zweite und dritte Zwischenraum tragen ebenfalls ganz kleine, nur im oberen Teile deutliche (drei bis vier) Körnchen; der Hinterrand ist gut ausgeprägt und mit feinen Körnchen besetzt.

Holotype von Tonkin in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Neue Borkenkäfer 37-39](#)